

Große Grabplatte hinter dem Info-Stand

DÜSBERG UND HEGELER *lüften Geheimnisse der Grabplatten in der Ev. Stadtkirche*

UNNA – Insgesamt 62 Grabplatten stehen in der Ev. Stadtkirche Unna an den inneren Seitenwänden bzw. im Nebenraum unter der Empore. Welche Geschichten und Persönlichkeiten hinter den Grabplatten stecken, erforschten in den vergangenen Jahren die beiden Pfarrer i.R. Jürgen Düsberg und i.R. Hartmut Hegeler.

Einer der letzten Grabsteine wurde erst beim Umbau der alten Sakristei, die sich früher an der Ostwand des Chorumgangs befand, versetzt. Das war 1936, als die Sakristei entfernt wurde und in deren Fußboden sich die Grabstätte der Eheleute Husemann befand. Heute steht die Grabplatte an prominenter Stelle, denn sie zielt an der nördlichen Seitenwand der Kirche die Rückwand des Standes der Offenen Stadtkirche.

Gewidmet ist die Grabplatte Reinhard Arnold Husemann und seiner Ehefrau Clara Catharina Husemann.

Er war Doktor des weltlichen und kanonischen Rechts (Rechtswissenschaft und Kirchenrechts) und wurde am

28. Oktober 1678 geboren. Am 18. Dezember 1716 heiratete er Clara Catharina, geb. von Werne. In der Inschrift auf der Grabplatte ist auch vermerkt, dass deren Kinder frühzeitig verstarben. Wann genau Clara Catharina starb, konnte nicht mehr entziffert werden, da die Grabplatte im unteren rechten Teil stark zerstört ist. Gut zu erkennen ist jedoch noch das Wappen der Familie Husemann/Werne im oberen Bereich. Reinhard Arnold Husemann starb am 20. Februar 1759. *sd*



Barbara Hagemann vom Team der Offenen Stadtkirche hat die Grabplatte der Eheleute Husemann stets im Rücken. Weitere 46 Grabsteine stehen an den Innenwänden des Kirchenschiffs.

FOTO: DEHNERT